



Chur, 13. Dezember 2023

Medienmitteilung

## **Bundesrat weiterhin ohne rätoromanischen Vertreter**

Die Lia Rumantscha bedauert, dass im Bundesrat weiterhin kein Vertreter rätoromanischer Zunge Einsitz nimmt. Nach *Felix Calonder* aus Trin, der zwischen 1913 und 1920 in der Landesregierung war, hätte die Schweiz mit *Jon Pult* nach über 100 Jahren wieder einen rätoromanischen Bundesrat gehabt. Der mehrsprachige *Jon Pult* hätte mit seinen Engadiner Wurzeln auch die rätoromanische Sprachgemeinschaft im Bundesrat vertreten.

Die Wahl einer rätoromanischen Persönlichkeit wie *Jon Pult* hätte zudem im Bundesrat eine grosse Sichtbarkeit und Strahlkraft für das Rätoromanische gebracht. Gerade beim Bund, der für die Förderung des Rätoromanischen in der Schweiz zuständig ist, dominieren die drei Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch. Ein Bundesrat mit Mitgliedern aller vier Sprachgemeinschaften wäre ein Fortschritt für die sprachliche Repräsentativität der Regierung der Schweiz gewesen. Aber auch *mit Beat Jans* bleibt die Erwartung an den Bundesrat dieselbe, nämlich dass er sich bewusst ist, dass die Sprachen ein wesentlicher Bestandteil des nationalen Zusammenhalts sind. Die Lia Rumantscha gratuliert *Beat Jans* herzlich zur Wahl zum neuen Bundesrat.